

### 3. Principes directeurs « Leitbild »

Die Gemeinde Préizerdaul ist am 27. November 2013 dem Klimapakt Luxemburg beigetreten.

Die Gemeinde setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein, die nachfolgenden Generationen den größtmöglichen Freiraum geben soll, ihr Lebensumfeld selbstbestimmt zu gestalten.

Sie fordert im Rahmen ihrer Möglichkeiten den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen aller Art (z.B. Energie, Boden, Klima).

Die Gemeinde verpflichtet sich dazu, mit konkreten und mit den Bürgern kommunizierten Maßnahmen einen dauerhaften und wirksamen Beitrag zu diesem Ziel zu leisten.

Die Gemeinde Préizerdaul definiert für die sechs Handlungsfelder, entsprechend den Vorgaben des Klimapakts, quantifizierte Zielvorgaben:

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunales Energiemanagement
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

#### Qualitative Ziele

##### 1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Gemeinde Préizerdaul nutzt im Rahmen der Ausarbeitung des neuen Flächenutzungsplanes (PAG) die Gelegenheit günstige Voraussetzungen für energieeffiziente Siedlungskonzepte zu schaffen, soweit dies in Ihren Möglichkeiten ist.

Bei der Siedlungsentwicklung sind die Rahmenbedingungen für die Energieversorgung durch den Einsatz erneuerbarer Energien zu berücksichtigen.

Priorität wird auf Innenverdichtung und Kompaktheit sowie Vermischung der Nutzungen gelegt. Die Gemeinde befolgt die kantonale erstellte Checkliste für Neubaugebiete.

Die Gemeinde wird einen Solar- und Windkataster ausarbeiten um die Vorzugsgebiete für die Produktion von erneuerbaren Energien zu bestimmen.

Die Gemeinde hilft mit finanziellen Fördermitteln die Installation von neuen EE Anlagen und die verbrauchsreduzierenden Maßnahmen bei den Bürgern zu verbreiten.

##### 2. Kommunales Energiemanagement

Neue kommunale Gebäude werden konsequent im *Passivhaus-Standard*, errichtet und mit *erneuerbaren Energien* geheizt. Bei bestehenden Gebäuden besteht die Bestrebung die *Wärmeschutzhülle* und die *Gesamt-Energieeffizienz* systematisch zu verbessern.

Der Betrieb und Unterhalt der gemeindeeigenen Gebäude ist energetisch laufend zu optimieren. Die bestehenden Instrumente wie Aufzeichnung der Verbräuche, Betriebsoptimierung und Weiterbildungsmöglichkeiten werden weiter genutzt und ausgebaut.



Die Straßenbeleuchtung der gemeindeeigenen Straßen und der öffentlichen Plätze wird durchgängig auf energiesparende Systeme (LED) umgestellt werden.

Ziel ist über die nächsten Jahre den spezifischen *Stromverbrauch der kommunalen Gebäude* insgesamt *nicht zu steigern* bzw. durch kompensierende Maßnahmen zu neutralisieren.

### 3. Versorgung und Entsorgung

Die Versorgung der Gemeinde Préizerdaul mit zum Teil lokal erzeugter erneuerbarer Energien ist ein zentrales Anliegen. Biomasse, Nahwärmenetze, Photovoltaikanlagen sowie Energieversorgung aus erneuerbaren Energien durch Dritte werden aktiv unterstützt. Die Gemeinde unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energieträger im Gemeindegebiet durch Aktionen und Anreize.

Der sparsame Umgang mit Wasser ist für die Gemeinde ein wichtiges Anliegen. Durch Sensibilisierung der Verbraucher nebst Überwachung und Optimierung der Anlagen soll der Wasserverbrauch vermindert werden. Die Verluste im Trinkwassernetz sollen proaktiv verringert werden.

Die Gemeinde agiert vorbildlich im Bereich der Reststoffverwertung sowie Mülltrennung.

### 4. Mobilität

Auf kantonaler Ebene wird ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet. Dieses wird es ermöglichen umweltschonende und energieeffiziente Mobilitätsformen zu fördern. Hierunter fallen der Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Einsatz von innovativen und verbrauchsarmen individuellen Verkehrsmitteln sowie der Ausbau der Fahrrad – und Fußwege.

Die Gemeinde versucht bei zukünftigen Anschaffungen möglichst *elektrische Fahrzeuge* zu wählen, und falls dies nicht möglich, die *sparsamsten Modelle* zu bevorzugen.

Im Rahmen der Möglichkeiten achtet die Gemeinde darauf dass alle Infrastrukturen einen barrierefreien Zugang ermöglichen.

Teilnahme an nationalen Kampagnen (Mam Velo an d'Schoul, „Europäische Mobilitätswoche, Tour du Duerf, ...)

### 5. Interne Organisation

Die Gemeinde Préizerdaul schafft die Voraussetzungen, dass ihre Mitarbeiter umweltbewusst handeln können. Um bei der Beschaffung konsequent auf Energie- und Umweltaspekte zu achten, erstellt die Gemeinde *Beschaffungsrichtlinien* und setzt diese konsequent um.

Die *Weiterbildung* der kommunalen Mitarbeiter im Energie- und Klimaschutzbereich soll verstärkt gefördert werden.

### 6. Kommunikation

Die Gemeinde Préizerdaul verhält sich energetisch vorbildlich und motiviert die Öffentlichkeit durch aktive Kommunikation ebenfalls zu energiebewussten Handeln.

In der Gemeindezeitung sind jeweils 2 *Seiten für Klimapakt-Aktionen* vorgesehen.

Die *Internetseite* der Gemeinde enthält eine Klimapakt Rubrik welche regelmäßig aktualisiert wird.



Weiterhin kommuniziert die Gemeinde regelmäßig auf interkommunalem Niveau innerhalb des kantonalen Klimateams.

Um das Bewusstsein für den Klimaschutz schon bei den Kindern zu fördern, soll jährlich eine „Klimawoche“ in der Schule stattfinden. Auch in den Kindergärten sollen regelmäßig Energieprojekte durchgeführt werden, um bereits den Jüngsten das Verständnis für Klima und Energie mitzugeben.

Einmal jährlich beraten der Gemeinderat und das Klimateam den Stand des Aktivitätenprogramms hinsichtlich Aktualisierung, Ergänzung und Umsetzung.



## 7. Quantifizierte Ziele

Ziel	Was
35%	Der gesamte Strombedarf im Gemeindegebiet wird zu 35% mit lokal produzierten, erneuerbaren Energien gedeckt werden.
50%	Der CO <sub>2</sub> Ausstoß der kommunalen Gebäude wird um 50% gesenkt werden (Referenzjahr 2013).
A	Alle neuen kommunalen Gebäude werden in der Energieklasse A (Passivhaus-Standard) realisiert werden
75 Punkte	Erreichen einer Sanierungsquote gemäß den Klimapaktvorgaben bezüglich der variablen Subventionen
10%	Senkung des spezifischen Wärme – und Stromverbrauchs (kWh/m <sup>2</sup> EBZF) der bestehenden kommunalen Gebäude (Referenzjahr 2013)
50%	Der Stromverbrauch der <u>kommunalen</u> Außenbeleuchtung wird um 50% gesenkt (Referenzjahr 2013)
2km	Ausweisen von 2km neuem Fahrradweg auf dem gesamten Gemeindegebiet
86%	Anteil erneuerbarer Wärme der kommunalen Gebäude
32%	Deckungsgrad erneuerbare Wärme auf dem gesamten Gemeindegebiet
5%	Pro Kopf Wasserverbrauch soll um 5% gesenkt werden
2 Seiten	Klimaschutz / Energie in jedem Gemeindebuet
	Weiterbildung: 8h/ Jahr pro Angestellter des technischen Dienstes

Vu et approuvé,

Préizerdaul, le 17/02/2014  
Le collège échevinal,


